

SpechtePOST

Nr. 85
Januar 2012

Mitteilungen
des

Spessartverein-Wanderfreunde e.V. Tauberbischofsheim

Touren zwischen Thüringer Wald und Harz



Die Wandergruppe in Thüringen.

Seit 1975 führt unser Verein in ununterbrochener Folge jährlich eine mehrtägige Wander- und Erlebnisfahrt durch. Ziel der 37. Wanderfahrt war das Umfeld Mühlhausen und das Kyffhäusergebirge, eingebettet zwischen Thüringer Wald und Harz.

Die Wanderführer Manfred Rudorfer und seine Frau Luise hatten ein Programm ausgearbeitet, das nicht nur landschaftliche Eindrücke versprach, sondern neben dem Wandern auch kulinarische Genüsse zum Inhalt hatte.

Die 47 Teilnehmer erreichten am ersten Tag zur Mittagszeit das Standquartier „Mirage“ in Mühlhausen. Bereits am frühen Nachmittag brachen sie zu einer Stadtwaldwanderung auf, die am idyllisch gelegenen Schwanensee endete. Der Wanderung folgte eine Altstadtführung durch Mühlhausen. Die Spechte waren beeindruckt von den vielen Kirchen, dem Altstadtzentrum mit fast vollständig erhaltener Stadtmauer mit Wehranlage, dem Rathaus mit Reichsstädtischem Archiv und der bekannten Divi-Blasii-Kirche, in der Johann-Sebastian Bach im 18. Jahrhundert die Orgel spielte.

Der zweite Tag begann mit einer Busfahrt zum Kyffhäuser Denkmal. Es handelt sich um das zweitgrößte Denkmal Deutschlands. Neben dem 31 Meter hohen Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. und der in Stein gehauenen Barbarossafigur sowie den teilweise erhaltenen Burganlagen bot sich ein einmaliger Rundblick über die Goldene Aue bis zum Harz. Eine Fremdenführerin mit großem Sachverstand und fundierten Geschichtskennntnissen beeindruckte die Teilnehmer. Anschließend brachen die Spechte zu einer zwei- bis vierstündigen Wanderung durch das Kyffhäusergebirge auf.

Der folgende Tag führte in den Nationalpark „Hainich“ westlich von Mühlhausen. Die ersten zwei Stunden wanderte die Gruppe auf dem germanischen Kultpfad, ein Weg, der überwiegend auf weichen Pfaden mit geschichtlichen Hinweisen durch das Naturschutzgebiet führte. Eine zweite Tour führte nach der Mittagsrast zum Baumkronenpfad. Unter dem Motto „Dem Urwald auf das Dach steigen“ begingen die Gruppen zum Abschluss des Wandertages diesen 30 Meter hohen Gipfelpfad mit Führung.

Am vierten Tag, nach dem Gepäckverladen, fuhr die Gruppe nach Mihla an der Werra. Von hier aus führte eine zweistündige Wanderung entlang der Werra, teilweise durch eine Allee schöner alter Bäume, nach Kreuzburg. Die über der Stadt gelegene Burg gab der Stadt ihren Namen. Nach der Mittagspause erfolgte die Heimreise.

Jahreshauptversammlung des Spessartvereines 19810 Kilometer gewandert und geradelt

von Pit Bernhardt

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könne und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftführer Hermann Lenz, der in gewohnt äußerst humorvoller und perfekter Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 28 Wanderungen, 5 Kilometer die kürzeste und 17 Kilometer die längste Tour, und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.



Hermann Lenz erinnerte beispielsweise an die Schneewanderung von Bad Mergentheim nach Edelfingen. Total umgekehrt war es bei der Wanderung von Königshofen nach Boxberg, waren es doch hier bei der Vortour noch winterliche Verhältnisse, so erinnerten bei der eigentlichen Wanderung nur zahlreiche Pfützen und nasse Wiesen an die weiße Pracht. Weitere Ziele waren Eiersheim und Messelhausen – es bleibt zu

raten, ob das Ziel oder das gastronomische Angebot Grund für die hohen Teilnehmerzahlen waren. Den Teilnehmerrekord erzielte im Berichtsjahr die „Wanderung ins Blaue“, die dann letztendlich in die Spessarthütte führte. Hof Uhlberg, die 4-Kapellenwanderung rund um Kilsheim und am Ostermontag wurde Niklashausen angesteuert. Weiter waren beispielsweise die Tour durch den Ahornwald, die Strecke nach

Schweinheim zum Wanderclub „Fidelio“ weitere Höhepunkt genau wie die Mühlenwanderung oder die Wanderung durch den Kilsheimer Hohen Herrgott.

Selbstverständlich durfte auch die Pfingsttour nach Thüringen nicht fehlen oder die traditionelle Wanderung zum Marstatter See. Auch eine Radtour war wieder im Angebot sowie eine Tour durch die Löwensteiner Berge. Neu und erfolgreich war die samstägliche Lustfahrt nach Bad Kissingen. Mit der Fahrt zum Pollasch endete zwar das Wanderjahr, doch noch gab es die Wanderung von Lauda zur Martinimesse nach Tauberbischofsheim, die Strecke von Bronnbach nach Wertheim und zum Schluss rundete noch die Dahl-Gedächtniswanderung wieder ein volles Wanderjahr ab.

Frühwanderung und Feldgottesdienst am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Besuch des Weihnachtsmarktes in Bad Windsheim, Nikolausfeier für die Kinder, der Besuch des Musicals „Jesus Christ Superstar“, Heringsessen und Kappenabend waren weitere Höhepunkte. Bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereines zeigte sich, dass die Wanderfreunde des Spessartvereines auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so dass sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte. Bei 52 durchgeführten Wanderungen, also in jeder Woche des Jahres, mit durchschnittlich 41 Teilnehmern waren es insgesamt 2167 Wanderfreunde, die viele verschiedene Orte im und außerhalb des Landkreises ansteuerten. Eine beeindruckende Zahl, die vor allem zeigt, dass dieser Teil des Spessartvereines aus dem Leben der Stadt Tauberbischofsheim und der umliegenden Ortschaften nicht wegzudenken ist.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte wie gewohnt ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt, waren es 28 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1549 Teilnehmern, im Durchschnitt also 55 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 19810 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 32 und 85 Personen, was zum Teil den Organisatoren einige Mühe bereitete, da die Kapazität der Gasthäuser und der Busse nicht unbegrenzt ist.

Wanderabzeichen erhielten in diesem Jahr 65 Mitglieder. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielten darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent für 50 Wanderungen Helmut Armbruster, Wolfgang Burger, Petra Schaaf und Ursula Aue. Für 100 Wanderungen erhielt Helmut Diemer, für 150 Wanderungen Albert Ruf eine Urkunde. 250 Wanderungen absolvierte Klaus Schaible, 350 Wanderungen waren es bei Brigitte Seybold. Gar schon 400 Wanderungen leistete Elfriede Roith.

Wegewart Helmut Armbruster berichtete in anschaulicher Form von der Arbeit der Wegewarte. Die Hauptarbeit der Wegewarte ist das Freiräumen der Wege und Ausbessern der Wegemarkierungen. Viele Tage und Stunden im Gelände sind erforderlich, um die dieses Jahr betreuten 85 Kilometer Wanderwege so vorbildlich „in Schuss“ zu bringen. Dazu kommen noch die Zeiten, um die Einzelschilder und die „Sammelhinweise“ so vorzubereiten, dass diese mit höchstens je zwei Nägeln an den Bäumen befestigt werden. Darüber hinaus erhöht die Teilnahme an Wegewarttagungen natürlich zusätzlich den zeitlichen ehrenamtlichen Aufwand. Gar nicht erwähnt sind dabei die unvermeidlichen Schreib- und Büroarbeiten. In seinem Bericht schilderte er auch anschaulich die Struktur des unsere Region durchziehenden Wanderwegenetzes.

Der Kassenbericht von Karl-Heinz Münch, vorgetragen von Gerhard Ganz, zeigte gesunde Finanzen auf (derzeitiger Mitgliederstand von 378 Personen) und der Bericht der Kassenprüfer Gerhard Schönleber und Gerhard Ganz bescheinigte dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig. Ebenso einstimmig erfolgte die Erhöhung des Jahresbeitrages von bisher 12,-- € auf 15,-- €.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. So wurden für 25 Jahre Gerhard Hieronymus, Helga Schmitz und Emil Wirth geehrt.

Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten die Ehrungen die Mitglieder Rudolf Etrich, Rudolf Geier und Hubert Penka.

Bereits 50 Jahre dem Verein die Treue halten Horst Graner und das Urgestein des Spesartvereines Hermann Roith. Dies nahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer auch zum Anlass, in einer kleinen Laudatio ihm für sein unermüdliches Engagement besonders zu danken. Doch auch 60jährige Vereinstreue konnte die 1. Vorsitzende ehren. Es sind Lore Eisenhauer, Lieselotte Meyer und Horst Zipf.

Einstimmig und harmonisch erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahlleiter Gerhard Schönleber wurden in rekordverdächtigter Zeit die bisherigen Amtsinhaber allesamt einstimmig wiedergewählt. Es sind dies die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer, der Pressewart Pit Bernhardt, der Wanderwart Walter Frank, der Wegewart Helmut Armbruster und die Beauftragte für Frauenfragen Marlies Frank. Zum neuen und alten „Präsidenten der Mittwochswanderer“ wurde selbstverständlich das Ehrenmitglied Hermann Roith wiedergewählt.

Die Übergabe der Wanderauszeichnung an die aktiven Wanderer erfolgte im Anschluss. Spitzenreiter sind hier Hubert und Rosi Bausback, Hubert Englert und Luise Rudorfer mit jeweils 26 Wanderungen.

Nach diesem offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an.

Unsere fleißigsten Wanderer waren im Wanderjahr 2011

Rosi Bausback, Hubert Bausback, Hubert Englert, Luise Rudorfer

Mit einer Urkunde und einem Weinpräsent wurden geehrt:

| | |
|---------------------|--|
| für 50 Wanderungen | Helmut Armbruster Wolfgang Burger Petra Schaaf |
| für 100 Wanderungen | Helmut Diemer Ursula Aue (für 2010) |
| für 150 Wanderungen | Albert Ruf |
| für 250 Wanderungen | Klaus Schaible |
| für 350 Wanderungen | Brigitte Seybold |
| für 400 Wanderungen | Elfriede Roith |

Besuch der Festspiele in Röttingen

von Rosi Bausback

Am 22. Juli war es wieder soweit: ein Bus mit der bisherigen Rekordteilnehmerzahl von 60 Personen startete zur Fahrt nach Röttingen.

Das Musical „Jesus Christ Superstar“ stand auf dem Programm.

Unseren langjährigen Festspielteilnehmern ist Röttingen natürlich ein Begriff. In diesem Jahr jedoch hatten wir erstmals Karten unter der Empore im wunderschönen Innenhof der Burg Brattenstein. Wir fühlten uns alle sehr wohl und genossen nicht nur das modern inszenierte Musical, sondern natürlich auch den Wein.

„Jesus Christ Superstar“, das Musical von Andrew Lloyd Webber – die Geschichte ist bekannt und braucht nicht erzählt zu werden - dennoch ist sie immer wieder faszinierend.

Es war ein schöner Abend, auch wenn die laue Sommernacht etwas gefehlt hat.

Unsere Reihe der Festspielbesuche geht auch im Jahr 2012 weiter.

Wir besuchen am **Freitag, den 27. Juli 2011** das Stück „Cabaret“ von Liza Minelli im Tempele in Niederstetten und freuen uns schon heute auf einen schönen Festspielabend.

Unser Mittwochswanderer – Star Hermann Roith ist 80 Jahr`



Die erste Vorsitzende Luise Rudorfer gratulierte Hermann Roith im Kreis einiger Vereinsmitglieder zu seinem 80. Geburtstag und beglückwünschte ihn vor allem dazu, dass er diesen Tag in körperlicher und geistiger Frische begehen kann. Sie übereichte ihm in seinem Heim einen Präsentkorb und ein spezielles Geh- und Sitzgerät. Der Jubilar ist seit 50 Jahren im Verein und hat viele Positionen ausgefüllt. Ganz stolz kann er und der Verein auf seine 463. Wanderung mit den Mittwochswanderern sein, deren „Chef“ er ist. Luise Rudorfer dankte ihm für sein Engagement und hofft, dass er dem Verein noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. In seiner Erwiderung erklärte er, dass er zumindest bis zum Vereinsjubiläum 2013 aktiv bleiben will. Die Mitgestaltung dieses Festes sieht er nochmals als besondere Herausforderung an.

Bericht der Mittwochswanderer

von Hermann Roith



Mittwochswanderer vor dem Schloß Waldleiningen im Odenwald, das 1828 im neugotisch – englischen Stil erbaut wurde.



Eine Gruppe der Mittwochsspechte vor dem Eingang zur Wildenburg bei Amorbach.

Nach einer Herbstwanderung von Tauberbischofsheim nach Königheim kehrten in der vergangenen Woche 63 Mittwochswanderer des Spessartvereins im Saal der „Kronenstuben“ ein, um ihr Wanderjahr abzuschließen.

Die Wanderführer Hermann Roith und Frieda Bauer freuten sich über die rege Beteiligung. Sie hießen neben den Wanderteilnehmern auch den zweiten Vorsitzenden des Spessartvereins, Hermann Lenz, willkommen

2167 wanderten mit

In seinem Jahresbericht gab Hermann Roith bekannt, dass sich im zu Ende gehenden Jahr 2167 Personen an den Mittwochswanderungen beteiligten.

Die wöchentliche Teilnehmerzahl hat sich auf 41 Wanderer eingependelt. Gegenüber dem letzten Jahr ist es eine Abnahme um einen Wanderer pro Woche. Im Berichtsjahr wurden 52 Wanderungen durchgeführt und dabei 35 verschiedene Orte und Wanderziele angesteuert. Im Durchschnitt hatte man pro Woche 6,3 Kilometer zurückgelegt.

Neue Mitglieder gewonnen

Aus dem Kreis der Mittwochswanderer konnten dem Spessartverein auch einige neue Mitglieder zugeführt werden. Außer den wöchentlichen Wanderungen fuhr man im Dezember 2010 zum Weihnachtsmarkt nach Aschaffenburg. Im Mai folgte eine Kultur- und Wanderfahrt in den Odenwald. Ziele waren die Wildenburg, Amorbach, Schloss Waldleiningen und der hintere Limes bei Schlossau. Die Thüringer-Wald-Fahrt mit einer schönen Wanderung im Raum Massenbergr am Rennsteig und eine fröhlichen Weinwanderung am Main nach Klingenberg rundete das Programm ab.

Wanderfreund Hugo Roth und Horst Matthes würdigten anschließend die mühevolle Arbeit der Wanderführer und überreichten ein Geschenk der Wandergruppe. Abschließend führte Horst Mott einen Film von Wanderungen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres vor, der am Ende mit viel Beifall belohnt wurde.

Gedenkfeier am Pollasch

Das Pollasch-Ehrenmal bei Heigenbrücken im Spessart war auch in diesem Jahr wieder Ziel der Wanderfreunde aus Tauberbischofsheim und Lauda.



Knapp vierzig Teilnehmer konnten die Wanderführer Hermann Roith und Hermann Lenz auf dem Wörtplatz begrüßen, ehe mit dem Bus zum Ausgangspunkt des Wandertages gefahren wurde. Hermann Roith erläuterte zu Beginn die Dreiteilung des Wandertages in den besinnlichen, den gastronomischen und natürlich vor allem in den Wanderteil. Und mit diesem Teilaspekt der Wanderfahrt begannen die Spechte, um die Wartezeit bis zur Feierstunde zu verkürzen, eine rund einstündige Wanderung.

Die eindrucksvolle Feierstunde am Ehrenmal am Pollasch bot wie jedes Jahr Gelegenheit, um inne zu halten mit Alltagshektik und Stress, um in freier Natur den im vergangenen Wanderjahr verstorbenen Wanderfreunden zu gedenken. Mehr als 90 Wandervereine, allesamt Ortsgruppen des Spessartbundes, treffen sich dort alljährlich zu dieser traditionellen Gedenkfeier.

Im Anschluss zogen die Spechte dann auf gemütlichen Waldwegen vom Niklaskreuz durch den Bomiggrund, vorbei am Bomigsee bis hin zum Eichensee, wo der Bus auf sie wartete.

Eine gemütliche Schlussrast im Gasthof „Spechtshaardt“ schloss sich an.

Spende für unsere Kindergärten



Die Kollekte anlässlich des Gottesdienstes am 1. Mai ergab ein Ergebnis von von 105,- €. Dieser Betrag wurde vom Verein auf 200,-€ aufgestockt und den Kindergärten – den beiden katholischen, dem evangelischen und dem Waldkindergarten – für ihre pädagogische Arbeit zur Verfügung gestellt.

Das Bild zeigt unsere erste Vorsitzende Luise Rudorfer mit Fachkräften und Kindern des Waldkindergartens anlässlich der Spendenübergabe.

Wanderziele 2012

38 Spechte versammelten sich am 10. November im Nebenzimmer der „Pizza Pie“, um den neuen Termin - und Wanderplan 2012 aufzustellen. Durch gute und präzise Wandervorschläge konnte das Programm in der lebhaften Veranstaltung zügig abgewickelt werden und Wanderwart Walter Frank und seine Assistentin Rosi Bausback waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nach getaner Arbeit klang die Veranstaltung bei einem Glas Wein aus.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres geht es 8 km von Faulbach zur Henneburg und zurück. Messelhausen steht ebenfalls als Ziel im Januar im Plan. Im März wandern mit uns Walter Frank und Berthold Keller von Tauberbischofheim nach Gissigheim und zurück. Weitere Ziele im Jahresverlauf sind u.a. Gissigheim, Forchtenberg, Kulsheim,, die Wacholderheide bei Bretzingen, der Spessart, Würzburg, eine Wanderung in Verbindung mit einer Wallfahrt nach Bronnbach, das romantische Wässernachtal, Weikersheim, das „Himmelreich“, Eiersheim.

Weiterhin wird wieder eine Radtour angeboten und dazu unsere sonstigen Veranstaltungen wie der 1. Mai mit Feldgottesdienst, das Berg- und Hüttenfest, ein Theaterbesuch usw.

Neugierig geworden? Das vollständige sehr bunte Programm finden Sie im beiliegenden Wanderplan 2012 – einfach studieren und teilnehmen!

Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Brennering 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/3449 mit, um dem Verein Rückbelastungsgebühren zu ersparen.

Danke

sagen wir unseren Spendern
für ihre Unterstützung

Hilmar und Rosemarie Fischer
Heinz Hahn
Norbert Hefner
Horst Heppner
Roland Kremer
Karlheinz Münch
Hermann Roith
Hermann Schreck
Erika Tempich
Günter Weisbrod
Hartmut Weller
Sparkasse Tauberfranken

Unseren Toten zum Gedenken



Anlässlich der traditionellen Dahl – Wanderung gedachten die Spechte an der Gedenkstätte für Karl Dahl am Silberbrünnle ihrer Toten. Begleitet von den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden, gespielt von Andreas Schreck auf der Trompete, verlas die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer die Namen der Verstorbenen des Vereins:

Peter Stäublin
Sepp Engert
Gottfried Fleck
Herbert Baumann
Renate Schenkenbach
Paul Löffler
Hans-Joachim Schwalbe

Spechtefastnacht 2012 in der Bertl-Dahl-Hütte



4. Februar
**Wanderung
mit anschließendem
Kappenabend**

19. Februar
**Heringessen
in der
Spessarthütte**



*Selbst der Narr darf nicht
vergessen,
ab und zu etwas zu essen
und so hält die
Küchenchefin heut` parat
Hering, Bratwurst und
Salat.*

*Dazu ist uns jeder Gast
willkommen,
der den Sprait zu Fuß und
sonst wie hat erklommen.
Auch wenn vom Aufstieg
zittern Ihre Knie,
wir freuen uns auf Sie!*